

onemarkets

Fidelity World Equity Income Fund

Offenlegung

1. KEIN NACHHALTIGES INVESTITIONSZIEL

Dieses Finanzprodukt fördert ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber nicht das Ziel einer nachhaltigen Anlage.

2. DER TEILFONDS PLANT DIE FOLGENDE ALLOKATION:

- I. mindestens 75% seiner Vermögenswerte in Emittenten mit vorteilhaften ESG-Merkmalen,
- II. mindestens 20% in nachhaltige Anlagen, von denen mindestens 0% ein ökologisches Ziel (das mit der EU-Taxonomie übereinstimmt), mindestens 5% ein ökologisches Ziel (das nicht mit der EU-Taxonomie übereinstimmt) und mindestens 5% ein soziales Ziel verfolgen.

Nachhaltige Investitionen werden auf die Beteiligung an Aktivitäten überprüft, die erheblichen Schaden anrichten und Kontroversen hervorrufen. Dabei wird kontrolliert, ob der Emittent Mindestschutzmaßnahmen und -standards einhält, die sich auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAI) beziehen, sowie die Performance der PAI-Kennzahlen. Dies umfasst:

Normbasierte Prüfungen: Ausschluss von Wertpapieren, die im Rahmen der bestehenden normbasierten Prüfungen von Fidelity identifiziert wurden (siehe unten);

Aktivitätsbasiertes Screening: Ausschluss von Emittenten aufgrund ihrer Beteiligung an Aktivitäten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt, einschließlich Emittenten, die im Rahmen eines Kontroversen-Screens einen Bewertung von "sehr schwerwiegend" aufweisen. Der Kontroversen-Screen beinhaltet 1) Umweltfragen, 2) Menschenrechte und Gemeinschaften, 3) Arbeitsrechte und Lieferkette, 4) Kunden und 5) Unternehmensführung; und

PAI-Indikatoren: Quantitative Daten (sofern verfügbar) zu PAI-Indikatoren werden verwendet, um zu bewerten, ob ein Emittent in Aktivitäten verwickelt ist, die einem ökologischen oder sozialen Ziel erheblichen Schaden zufügen.

Bei nachhaltigen Anlagen nimmt Fidelity, wie oben beschrieben, eine quantitative Bewertung vor, um Emittenten mit einer negativen Performance bei den PAI-Indikatoren zu identifizieren. Emittenten mit einer niedrigen Punktzahl kommen für eine nachhaltige Anlage nicht in Frage, es sei denn, Fidelitys Grundlagenresearch stellt fest, dass der Emittent nicht gegen die Anforderungen der "keinen erheblichen Schaden verursachen"-Regel verstößt oder auf dem Weg ist, die negativen Auswirkungen durch ein effektives Management oder eine andere Umstellung zu mindern.

Es werden normenbasierte Prüfungen durchgeführt: Emittenten, bei denen festgestellt wird, dass sie sich nicht so verhalten, dass sie ihrer grundlegenden Verantwortung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung im Einklang mit internationalen Normen wie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, dem UN Global Compact (UNGC) und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gerecht werden, werden nicht als nachhaltige Anlagen betrachtet.

3. ÖKOLOGISCHE ODER SOZIALE MERKMALE DES FINANZPRODUKTS

Der Teilfonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale, indem er in Wertpapiere von Emittenten mit günstigen ESG-Merkmalen investiert. Günstige ESG-Merkmale werden durch Bezugnahme auf ESG-Ratings bestimmt. ESG-Ratings berücksichtigen ökologische Merkmale wie Kohlenstoffintensität, Kohlenstoffemissionen, Energieeffizienz, Wasser- und

Offenlegungen für Internetseiten

Abfallmanagement und Biodiversität sowie soziale Merkmale wie Produktsicherheit, Lieferketten, Gesundheit und Sicherheit sowie Menschenrechte.

4. ANLAGESTRATEGIE

Anlagestrategie

Der Teilfonds investiert in erster Linie in Aktien und börsengehandelte Derivate, die ein indirektes Engagement in diesen Wertpapieren in Übereinstimmung mit den Abschnitten 3.4 und 3.7 des allgemeinen Teils des Prospekts bieten.

Mindestens 90 % des Nettovermögens des segregierten Teilfonds werden daraufhin analysiert, ob sie ESG-Merkmale aufweisen und mindestens 75 % des Nettovermögens des Teilfonds werden in Wertpapiere investiert, die als nachhaltig gelten (wie nachstehend näher beschrieben). Das durchschnittliche ESG-Rating des segregierten Teilfonds wird das durchschnittliche ESG-Rating des Anlageuniversums des Teilfonds nach Ausschluss von 20 % der Vermögenswerte mit den niedrigsten ESG-Ratings übersteigen. Günstige ESG-Merkmale werden durch Bezugnahme auf ESG-Ratings externer Agenturen und des Fidelity ESG-Ratings bestimmt.

Innerhalb dieses Anlageuniversums wählt der Investment Manager Aktien durch eine rigorose Bottom-up-Finanzanalyse und -Bewertung aus, um Aktien mit einem hohen Renditepotenzial auszuwählen.

Darüber hinaus wird der Teilfonds systematisch eine unternehmensweite Ausschlussliste zusammen mit der Ausschlusspolitik von UniCredit anwenden.

Die von UniCredit angewandte Ausschlusspolitik schließt die folgenden Sektoren aus:

1. Unternehmen, die in schwere Verstöße gegen den UN Global Compact verwickelt sind
2. Unternehmen, die umstrittene und/oder geächtete Waffen herstellen, unterhalten oder damit handeln, wie in den internationalen Verpflichtungen, Verträgen und Gesetzen festgelegt.
3. Unternehmen, die an der Gewinnung von Kraftwerkskohle und/oder der Erzeugung von Energie aus Kraftwerkskohle beteiligt sind und aus diesen Geschäften mehr als 10 % ihrer konsolidierten Einnahmen beziehen. Zusätzlich wird ein verbindlicher Ausstieg bis 2028 gefordert.
4. Unternehmen, die an der Produktion umstrittener Brennstoffe beteiligt sind, und Unternehmen, die Kohlenwasserstoffe mit umstrittenen Techniken oder in Gebieten mit hoher Umweltbelastung fördern.
5. Unternehmen, die in der Tabakproduktion tätig sind und mehr als 5 % ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesen Geschäften beziehen.
6. Unternehmen, die in der Kernenergieproduktion tätig sind und mehr als 15 % ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesem Bereich beziehen.
7. Unternehmen, die in der Waffenproduktion tätig sind und mit diesen Geschäften mehr als 10 % ihrer konsolidierten Einkünfte erzielen.
8. Unternehmen, die in der Glücksspielbranche tätig sind und mehr als 15 % ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesem Bereich erzielen.
9. Unternehmen, die im Bereich der Erwachsenenunterhaltung tätig sind und mehr als 15% ihrer konsolidierten Einnahmen aus diesem Bereich erzielen.

Darüber hinaus kann der Investment Manager Emittenten ausschließen, die in folgenden Bereichen tätig sind oder damit in Verbindung stehen

- Umstrittene Waffen (biologische, chemische, Brandwaffen, abgereichertes Uran, nicht nachweisbare Splitter, Blendlaser, Streumunition, Landminen und Atomwaffen);
- Herstellung von konventionellen Waffen (nicht atomare, chemische oder biologische Kriegswaffen);
- Herstellung von halbautomatischen Feuerwaffen, die zum Verkauf an Zivilisten bestimmt sind oder Verkauf von halbautomatischen Feuerwaffen an Zivilisten;
- Herstellung, Handel, Vertrieb und Lizenzvergabe von Tabakwaren; oder

Offenlegungen für Internetseiten

- Gewinnung und Verstromung von Kraftwerkskohle. Diese Emittenten können zugelassen werden, wenn der Anteil der Einnahmen aus den Tätigkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien den Anteil der Einnahmen aus den Tätigkeiten im Bereich der Kraftwerkskohle übersteigt oder wenn der Emittent eine wirksame Verpflichtung zu einem an das Pariser Abkommen angelehnten Ziel auf der Grundlage wissenschaftsbasierter Ziele oder die Anpassung an ein Szenario der „Transition Pathway Initiative“ oder eine in angemessener Weise gleichwertige öffentliche Verpflichtung eingegangen ist.

Gute Unternehmensführung

Die Governance-Praktiken der Emittenten werden anhand grundlegender Researchinformationen, einschließlich des Fidelity ESG-Ratings, Daten zu Kontroversen und Verstößen gegen den UN Global Compact bewertet.

Zu den wichtigsten Punkten, die analysiert werden, gehören die Erfolgsbilanz bei der Kapitalallokation, die finanzielle Transparenz, Transaktionen mit verbundenen Parteien, die Unabhängigkeit und Größe des Verwaltungsrats, die Vergütung von Führungskräften, Wirtschaftsprüfer und interne Kontrolle, Rechte von Minderheitsaktionären und andere Indikatoren.

5. AUFTEILUNG DER INVESTITIONEN

Der Teilfonds investiert:

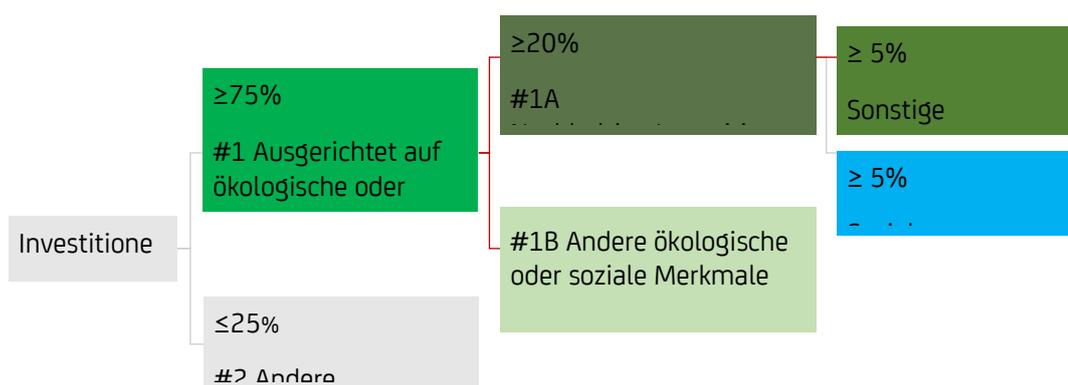
- mindestens 75% seines Vermögens in Emittenten mit günstigen ESG-Eigenschaften,
- mindestens 20% in nachhaltige Anlagen, von denen mindestens 0% ein ökologisches Ziel (das mit der EU-Taxonomie übereinstimmt), mindestens 5% ein ökologisches Ziel (das nicht mit der EU-Taxonomie übereinstimmt) und mindestens 5% ein soziales Ziel verfolgen.

Wenn das einem Derivat zugrundeliegende Wertpapier günstige ESG-Merkmale in Übereinstimmung mit Fidelitys Sustainable Investing Framework aufweist, kann das Derivat bei der Bestimmung des Anteils des Teilfonds, der der Förderung von ökologischen oder sozialen Merkmalen gewidmet ist, berücksichtigt werden.

Die Mehrzahl der Anlagen zielt darauf ab, ein direktes Engagement in den Unternehmen, in die investiert wird, zu erlangen.

Der Teilfonds kann bis zu 10% seines Nettovermögens in OGAW und OGA investieren, die gemäß Artikel 41(1)e) des Gesetzes von 2010 zulässig sind.

Darüber hinaus kann der Fonds durch den Einsatz von Derivaten ein indirektes Engagement in Unternehmen eingehen, in die er investiert.



6. ÜBERWACHUNG DER ÖKOLOGISCHEN ODER SOZIALEN MERKMALE

Die Überwachung relevanter Angelegenheiten von Unternehmen, in die der Teilfonds investiert, wird als wesentlich erachtet. Die Portfoliomanager können Research-Notizen, einschließlich der Fidelity-eigenen Nachhaltigkeitsratings, bei ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen. Einzelne Portfolios werden vierteljährlich einer eingehenden Prüfung durch die Geschäftsleitung unterzogen, bei der jeder Aspekt des betreffenden (Teil-)Fonds, einschließlich Risikoprofil, Volatilität,

Offenlegungen für Internetseiten

Performance und Fondspositionierung sowie die einzelnen Anlagen des Fonds untersucht werden. Fidelity bezieht ESG-Scoring-Daten, sowohl von Dritten als auch aus internen Ratings und Kohlenstoffdaten als Teil der vierteljährlichen Überprüfungen der Portfoliomanager als Standardmessungen der ESG-Qualität der (Teil-)Fonds ein.

Darüber hinaus überwacht die Verwaltungsgesellschaft den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und die Einhaltung der definierten Anlagegrenzen. Unter den verschiedenen Risiken, die sich aus ESG-Angelegenheiten ergeben, stellen die Risiken für ein Unternehmen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, ein erhebliches Risiko für die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit eines Unternehmens dar. Daher ist ein besseres Verständnis der potenziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken im besten Interesse der Anleger.

Eine Ex-post-Überprüfung der Vermögensallokation gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Verwahrstelle.

7. METHODEN

Der Teilfonds verwendet die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Umsetzung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- i. der prozentuale Anteil des Teilfonds, der in Wertpapieren von Emittenten mit günstigen ESG-Merkmalen gemäß Fidelitys Sustainable Investing Framework investiert ist;

Aus ökologischer Sicht berücksichtigt der Investment Manager viele Faktoren, einschließlich des Ansatzes und der Politik eines Emittenten zur Bekämpfung des Klimawandels und des Verlusts der biologischen Vielfalt, seines Ansatzes zur Energieeffizienz und zum Umgang mit Abfall und Verschmutzung. Bei der Prüfung der gesellschaftlichen Verantwortung eines Emittenten achtet der Investment Manager auf dessen Diversitätspolitik, seinen Ansatz in Bezug auf die Menschenrechte und das Management der Lieferketten sowie seinen Ansatz in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit und das Wohlergehen der Mitarbeiter. Der Investment Manager analysiert auch die Art und Weise, wie ein Emittent mit dem Datenschutz und der Cybersicherheit umgeht und zwar sowohl innerhalb des Technologiesektors als auch allgemeiner in anderen Branchen. Diese ESG-Analyse nutzt Fidelitys umfangreiche Research-Kapazitäten und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Emittenten, unterstützt durch das Fachwissen des Sustainable Investing Teams, um eine vorausschauende Bewertung der Leistung und der Entwicklung eines Emittenten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen vorzunehmen.

Der Teilfonds muss mindestens 75 % seines Nettovermögens in Emittenten (sowohl Unternehmen als auch Staaten) investieren, die über gute "nachhaltige Eigenschaften" verfügen, die wie folgt definiert sind

1. Vermögenswerte mit einem MSCI ESG-Rating von AAA→BBB für Wertpapiere aus entwickelten Märkten;
2. Vermögenswerte mit einem MSCI ESG-Rating von AAA→BB für Wertpapiere aus nicht entwickelten Märkten; und
3. Liegt kein MSCI ESG-Rating vor, wird das Fidelity Sustainability Rating verwendet. Das Fidelity Sustainability Rating bewertet Vermögenswerte mit einem Rating von A→C als solche mit guten Nachhaltigkeitseigenschaften.

8. DATENQUELLEN UND -VERARBEITUNG

Datenquellen

Die Daten stammen aus einer Kombination von internen und externen Quellen - wie MSCI für ESG-Ratings, Institutional Shareholder Services (ISS) ESG für Kohlenstoff- und Klimadaten und UN Global Compact Verstöße, Moody's und FactSet für EU-Taxonomiedaten sowie viele andere. Ein Teil der Daten stammt auch aus internen Quellen, darunter das Fidelity Sustainability Rating, das die ESG-Ratings von Drittanbietern und kontroverse Daten für die Ausschlüsse und die qualitative Bewertung ergänzt.

Sicherung der Datenqualität

Kontroversen im Zusammenhang mit ökologischen und sozialen Merkmalen werden regelmäßig verfolgt.

Offenlegungen für Internetseiten

Datenverarbeitung

Der ESG-Research-Prozess des Investment Managers stützt sich auf eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Daten. Nachdem der Investment Manager eine Reihe wesentlicher Indikatoren für jeden Teilsektor ermittelt hat, beschafft er Daten, die eine strenge Bewertung der Leistung eines Emittenten in Bezug auf diesen Indikator ermöglichen.

Der Prozess stützt sich auf

- 60 Umweltdatenpunkte (wie Treibhausgasemissionen, Wasserintensität, gefährliche Abfälle)
- 30 soziale Datenpunkte (z. B. Mitarbeiterfluktuation, Anteil weiblicher Beschäftigter, Anzahl der Verletzungen am Arbeitsplatz)
- 40 Datenpunkte zur Unternehmensführung (z. B. Verhältnis CEO/Mitarbeitergehalt, % Unabhängigkeit des Vorstands, % Frauen im Vorstand, usw.)

Diese Daten werden mit einer qualitativen, vorausschauenden Bewertung von Analysten ergänzt, die den Zugang zu den Unternehmen und die Due-Diligence-Prozesse nutzt, die die Grundlage des Bottom-up-Research-Prozesses von Fidelity bilden. Das Ergebnis ist ein ESG-Rating und eine ESG-Bewertung für jeden Emittenten. So entsteht eine wertvolle Informationsquelle für das Portfoliomanagementteam, auf die es bei seinen Anlageentscheidungen zurückgreifen kann und eine strukturierte und robuste Methode, um ESG-Risiken und -Chancen innerhalb des Portfolios und des Anlageuniversums zu identifizieren.

Anteil geschätzter Daten

Ohne verpflichtende ESG-Berichterstattung auf Unternehmensebene sind Schätzungen ein wesentlicher Bestandteil der Methodik der Datenanbieter.

9. BESCHRÄNKUNGEN HINSICHTLICH DER METHODEN UND DATEN

Es gibt keine standardisierte Taxonomie der ESG-Bewertungsmethodik, da es noch keine allgemein anerkannten Grundsätze und Messgrößen für die Bewertung der nachhaltigen Merkmale von Anlagen gibt. Bei der Bewertung eines Wertpapiers auf der Grundlage nachhaltiger Merkmale ist der Anlageverwalter auf Informationen und Datenquellen angewiesen, die von eigenen Research-Teams bereitgestellt und durch externe ESG-Rating-Anbieter ergänzt werden. Diese können unvollständig, ungenau oder nicht verfügbar sein. Dennoch werden die Unternehmen regelmäßig überwacht und bewertet.

Zusätzlich arbeitet die Verwaltungsgesellschaft mit einem Partner zusammen, der externe Datenquellen auswertet, um das gesamte Nachhaltigkeits(risiko)-Exposure eines Fondsportfolios auf der Grundlage der definierten Nachhaltigkeitsfaktoren zu berechnen. Die Ergebnisse der Bewertung werden zusammengestellt und von der internen Risikomanagementfunktion laufend mit den im Risikoprofil des (Teil-)Fonds festgelegten Grenzen verglichen.

10. SORGFALTPFLICHT

Fidelity International betrachtet als wichtigste nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren diejenigen Auswirkungen von Anlageentscheidungen, die zu wesentlichen negativen Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte, die Korruptionsbekämpfung und die Bekämpfung von Bestechung führen, wie z. B. Umweltzerstörung, schlechte Arbeitspraktiken und unethisches Unternehmensverhalten, wie z. B. Bestechung und Korruption ("wesentliche nachteilige Auswirkungen"). Die Analyse, ob diese Auswirkungen wesentlich und nachteilig sind, wird von einem Anlageteam unter Anwendung der in der Fidelity Sustainable Investing Policy beschriebenen Due-Diligence-Prozesse durchgeführt. In Übereinstimmung mit der nachhaltigen Anlagepolitik des Investment Managers, die die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen umfasst, kann das Anlageteam des Investment Managers die Größe, die Art und den Umfang der Anlage sowie die Art des Finanzprodukts, in das der Investment Manager investiert, bei der Prüfung berücksichtigen, ob eine Anlageentscheidung wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hat.

Offenlegungen für Internetseiten

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Informationen zu Fidelity Internationals Principal Adverse Impacts Policy" in unserem Dokument "Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)", das unter <https://www.fidelity.lu/static/luxembourg/media/pdf/downloadmaterial/SFDR-Web-Disclosures-Luxembourg-Professional-ENGLISH.pdf> abrufbar ist.

11. MITWIRKUNGSPOLITIK

Fidelity nutzt das Engagement als Instrument, um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren besser zu verstehen und sich unter bestimmten Umständen für eine Verbesserung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen und der Nachhaltigkeitskennzahlen einzusetzen. Fidelity beteiligt sich an relevanten individuellen und gemeinschaftlichen Engagements, die auf eine Reihe von PAI abzielen (z. B. Climate Action 100+, Investors Against Slavery and Trafficking APAC).

12. BESTIMMTER REFERENZWERT

Für den Fonds wurde kein Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist.